

Kulturpreis soll Dank und Ansporn sein

Herzogenbuchsee Ehrung für das Team vom Earthquake Openair und die Trachtengruppe

VON IRMGARD BAYARD

Am Freitagabend durften das Organisationsteam vom Earthquake Openair und die Trachtengruppe Herzogenbuchsee und Umgebung den Kulturpreis 2011 der Gemeinde Herzogenbuchsee entgegennehmen. Im Publikum sassen Freunde, Bekannte und Angehörige der beiden unterschiedlichen Preisträger. Für viele war es das erste Mal, dass sie sich die Darbietungen der jeweils anderen anhörten und ansahen. Die Preisverleihung wurde nämlich umrahmt von Rock- und Balladenmusik des Trios Jonas Jakob (Gesang), Yanick Steiner und Andreas Jakob (Gitarre) sowie von Liedern und Tänzen der Trachtengruppe, unterstützt vom Trio Aeschbacher-Greub-Geiser (Schwyzerörgeli und Bass).

Die Kombination der Preisträger sei etwas speziell, sagte denn auch Laudatorin Susanne Wetz, Gemeinderätin (SP), die den Preis als Dank und Ansporn bezeichnete. «Aber beide setzen sich auf ihre Art für das kulturelle Schaffen in der Gemeinde ein, was für die Lebens- und Standortqualität einer Gemeinde ebenso

«Wir haben eines gemeinsam, die Freude an der Musik.»

Marianne Biedermann,
Präsidentin Trachtengruppe

wichtig ist wie die Landschaft oder der Steuerfuss.» Das sahen auch die Leute auf der Strasse so, die sie dazu befragt hat: «Es ist ein Anlass für die ganze Familie, ehemalige und heutige Buchser, und das mitten im Dorf.»



Sind sonst nie zusammen auf der Bühne: Trachtengruppe und Earthquake Openair, beide Herzogenbuchsee.

HANSPETER BÄRTSCHLI

«Das Brauchtum pflegen, bewahren und an die Jungen weitergeben», seien die wichtigsten Aussagen gewesen, die sie auf die Frage nach der Motivation der Mitglieder der Trachtengruppe erhalten habe.

«Es freut uns sehr, dass wir den Preis mit dem Earthquake-Team teilen dürfen», sagte Marianne Bieder-

mann, Präsidentin der Trachtengruppen. «Wir haben nämlich eines gemeinsam: die Freude an der Musik und am Organisieren von Musiklässen. Und das gleiche Ziel: Unsere Musik soll die Herzen des Publikums erreichen.»

Nicht an eine Katastrophe hätten sie vor zehn Jahren gedacht, als sie das

Earthquake (Erdbeben) Openair ins Leben gerufen hätten, sagte Claudio Jakob in seiner Dankesrede, sondern an die Dynamik. «Die Idee war damals wie heute dieselbe: verschiedensten Musikern eine Auftrittsmöglichkeit vor Publikum zu ermöglichen.»

Zum Schluss bat Susanne Wetz alle Preisträger gemeinsam auf die

Bühne und überreichte der Präsidentin und dem Präsidenten eine Urkunde. Zudem erhalten beide Vereine je 3500 Franken.

Die beiden Preisträger wurden im az Langenthaler Tagblatt vom 21. respektive 24. April bereits ausführlich vorgestellt.

Nachrichten

Aarwangen 300 000 Franken für die Wasserversorgung

Die generelle Wasserversorgungsplanung sieht den Ersatz der zirka 300 Meter langen Eternit-Leitung im Galgenfeld, von der Lindenstrasse bis zum noch zu bauenden Fuss-/Radweg Halden-/Bützbergstrasse, in erster Priorität vor. Für die Leitung, die durch Vorgärten und Kulturland verlegt ist, soll in der Haldenstrasse eine neue Leitung erstellt werden. In der

Zwischenzeit wurde beschlossen, für die Aula-Heizung eine neue Gasleitung ab der Bützbergstrasse zu erstellen. Aufgrund von sich ergebenden Synergien soll deshalb gleichzeitig der Ringschluss der Wasserleitung Haldenstrasse mit Erweiterung Turnhallenstrasse und Fuss-/Radweg Richtung Halden-/Bützbergstrasse erstellt werden. Die Kosten für den Ersatz respektive die Ergänzung der Wasserleitungen werden auf 300 000 Franken veranschlagt. Der Gemeinderat hat einen entsprechenden Kredit gesprochen. Der Beschluss unterliegt dem Referendum. (MGT)

Bettenhausen Information zum Schulverband

Heute Abend findet um 20 Uhr in der Turnhalle von Bettenhausen eine Informationsveranstaltung statt. Thema ist die Gründung eines Schulverbandes Bettenhausen-Ochlenberg-Thörigen. Die Schulen der drei Gemeinden pflegen seit längerer Zeit eine intensive und erfolgreiche Zusammenarbeit. Diese soll mit der Gründung des Verbandes gefestigt und auf eine rechtliche Grundlage gestellt werden, heisst es im Schreiben, das in alle Haushaltungen verteilt wurde. (IBA)



Die Zuschauer waren beeindruckt vom Gezeigten.

VSM



ERNST GLUR

Zufrieden mit dem Publikumsaufmarsch an der Flair in Roggwil

Noch nie, seit vor zehn Jahren die erste «Flair» durchgeführt wurde, bot diese alternative Roggwiler Gewerbeausstellung einen dermassen umfassenden Einblick in das vielfältige Waren- und Dienstleistungsangebot des einheimischen Gewerbes. Entsprechend beeindruckend präsentierte sich die «Flair

2011» den vielen Besuchern, wobei sich neben den traditionellen Gewerbebetrieben auch «ausserstehende» Institutionen wie die Burger- und Kirchgemeinde, das Ortsmuseum Spycher sowie «Tokjo» vorstellten. Zufrieden über den Publikumsaufmarsch zeigte sich Gewerbepräsident Bruno Ammann. (EG)

Fahrzeug eingeweiht

Madiswil Mit einem Tag der offenen Türen lockte die Feuerwehr Hunzen viele Schaulustige an. Sie weihte zudem zwei neue Fahrzeuge ein.

VON VRENI SCHALLER

Der Tag der offenen Türen und Tore der Feuerwehr Hunzen hinterliess bei den zahlreichen Besuchern starke Eindrücke. Zwei neue Fahrzeuge, ein Tanklösch- und ein Atemschutzfahrzeug, wurden eingeweiht und die ehemalige Feuerwehr Leimiswil willkommen geheissen. Sie ist seit dem 1. Januar 2011 in die Feuerwehr Hunzen integriert.

Sämtliche 126 Wehrmänner und -frauen standen im Einsatz. An Infoständen beantworteten sie Fragen, präsentierten den gesamten Fahrzeug- und Maschinenpark, demonstrierten verschiedene Übungen, betreuten den Kinderplauschparcours und betrieben eine Festwirtschaft.

Überall gab es Brände zu löschen – fiktive und echte. Das Kinder-TLF war ständig im Einsatz, schliesslich brannte das zu löschende Haus im-

mer wieder. Besucher lernten, wie mit einer Löschdecke eine Pfanne mit brennendem Öl richtig gelöscht wird. Und bei Sonnenbränden war das Samariter-Team gefragt.

Die Atemschutztruppe zeigte, wie Menschen geborgen werden. Im Dorfbach wurde das Errichten einer Ölsperrgeißel und bei einem Bauernhaus eine Löschangriffsübung durchgeführt.

«Mit diesem Anlass wollen wir der Bevölkerung von Madiswil zeigen, wie wir sie im Ernstfall schützen können. Dass es dazu kostspielige Geräte, Ausrüstungen und Fahrzeuge braucht, schreibt die Regierung vor. Hier wird sichtbar, wie Steuergelder eingesetzt werden.» Major Bernhard Wälchli sprach damit den hohen Betrag von 800 000 Franken an, der in letzten Jahren oppositionslos bewilligt wurde.

Nachdem Peter Jäggi der Feumotech AG, den symbolischen TLF-Schlüssel an Gemeindepäsidentin Vreni Flückiger überreicht hatte, übergab sie die richtigen Schlüssel an Wälchli. Stolz seien sie auf das Tanklöschfahrzeug. Und sehr froh, mit den Leimiswiler Feuerwehrleuten wertvolle Unterstützung bekommen zu haben, gab dieser seiner Freude Ausdruck.